

Silvesterpredigt 2018

Friedrich Affeldt

Lesung: **2.Thessalonicher, 1**

Im Gedanken an das geistige Kommen unseres Herrn Jesus Christus und an die innere Sammlung, deren wir dafür bedürfen, bitten wir euch, liebe Brüder: Lasst euch nicht so schnell in eurer Überzeugung wankend machen und in euren Seelen verwirren, weder durch eine Geistererscheinung noch durch ein Wort oder einen Brief, den man als eine Botschaft von uns ausgibt: als stände der Anbruch des Christus-Tages bereits unmittelbar bevor.

Denn zuvor muss der große Treubruch, die Abtrennung von der Geisteswelt, erfolgen; der Mensch des Chaos muss offenbar werden, der Sohn des Unterganges, der Geist des Widerspruches, der sich erhaben dünkt über alles, was göttlich heißt und Verehrung verdient, und der sich schließlich im Tempel Gottes selber an Gottes Stelle setzt und sich für einen Gott ausgibt.

Schon sind die Mysterien des Chaos am Werke. Wäre nicht eine Kraft da, die sie noch zurückhält, so brächen sie bereits aus ihrer Mitte hervor. Einmal wird der magische Zerstörer unverhüllt offenbart werden. Aber Jesus der Herr wird ihn mit dem Atem seines Mundes hinwegfegen und ihn zunichtemachen durch die Erscheinung seiner Geistesankunft, ihn, dessen Hervortreten durch die satanische Macht bewirkt wird, unter Aufbietung jeglicher Gewalt, unter trügerischen Zeichen und Wundern. Jeder Art der Versuchung zum Bösen werden diejenigen ausgesetzt sein, die sich dem Abgrund verschrieben haben, weil sie die Liebe zur Wahrheit, durch die sie das Heil hätten finden können, nicht in ihr Wesen aufgenommen haben. Gott selbst schickt ihnen die wirksame Kraft des Irrtums, so dass sie schließlich selbst an die Lüge glauben.

Wir aber schulden Gott immerfort Dank für euch, liebe Brüder, die ihr vom Herrn geliebt seid. Vom Urbeginne her hat Gott eurem Wesen die Richtung zum Heil hin eingepflanzt in der Heiligung durch den Geist und durch den Glauben an die Wahrheit. Zu dem gleichen Ziele hat er euch auch durch unsere Verkündigung berufen: Nun könnt ihr die Lichtgestalt unseres Herrn Jesus Christus euch selbst zu eigen erwerben.

Liebe Christengemeinschaft!

Wieder stehen wir an der Jahreswende, verabschieden das alte Jahr und die dicht beschriebenen Schicksalsblätter, mit schweren oder beglückenden Ereignissen. Je bewusster wir werden, desto eher möchten wir das Vergangene nicht einfach verwehen lassen, sondern bewusst loslassen ganz nach dem Motto von Jakobs Kampf mit dem Engel: „ich lasse dich nicht, du segnest ist mich denn“. Der Blick geht nicht darauf, was besser hätte sein können oder sollen, sondern: was durfte ich lernen? Welche Fragen sind neu aufgetaucht? Welche Begegnung trat in mein Leben? Der Blick zurück wird so den Dank für die Schicksalsführung beinhalten. Dann können die Blätter der Vergangenheit der Luft übergeben werden. Aber schon füllen sich die ungeschriebenen Kalenderseiten des neuen Jahres mit Terminen, der Strom des alten Jahres geht einfach weiter. Ist es nicht Zeit innezuhalten? Bin ich nur noch Treibgut im Wirbel des Lebens? Oder rufe ich mir innerlich zu: Halt, schaffe dir wieder den inneren Freiraum nachzudenken, Neues zu ergreifen. Verwurzelte dich so fest in der geistigen Realität, dass du aufrecht wie ein Baum im Strom der Zeit stehst. Da ist der Strom aus der Vergangenheit, aber dann ist da auch der Strom aus der Zukunft. Mitten drinnen in der Verwirbelung der Zeit wir, jeder einzelne, hoffentlich

aufrecht im Strom. Hoffentlich fest gegründet in sich. Vieles aus der Vergangenheit wird uns in die Zukunft begleiten, was wir gedacht, gesagt haben, wird auch unsere Zukunft bestimmen. So wie es im Talmud beschrieben ist:

*Achte auf deine Gedanken,
denn sie werden Worte.
Achte auf deine Worte,
denn sie werden Handlungen.
Achte auf deine Handlungen,
denn sie werden Gewohnheiten.
Achte auf deine Gewohnheiten,
denn sie werden dein Charakter.
Achte auf deinen Charakter,
denn er wird dein Schicksal.*

Das würde umgekehrt heißen, was dir aus der Zukunft als Schicksal entgegenkommt, das bist du selbst, darin kannst du dich selbst erkennen. Jetzt stehen wir auf der Schwelle eines neuen Jahres. Mitten in der Weihnachtszeit. Zeit zum Innehalten. Wir sind als Menschen nicht nur dem Vergangenheitsstrom ausgeliefert oder dem aus der Zukunft. Wir können diese beiden Ströme aufstauen in uns. Wir können innehalten und die vertikale Richtung bedenken. Wo wir den inneren Freiraum schaffen, da ist der Einschlag von oben aus der geistigen Welt möglich. Christus ist der Herr des Schicksals, der Herr des Karmas. Er bringt einen neuen Impuls in das festgelegte Schicksal- jederzeit. Er macht uns wahrhaft frei. Die Weihnachtszeit ist diese besondere Zeit im Jahr der ausgesparten Tage und Nächte, ein Freiraum. Religiös gedacht wollen wir nicht ins neue Jahr rutschen, sondern aufblickend zur Welt der ewigen Ideen und rechtmäßigen Zukunftsimpulse. Und dann über die Schwelle schreiten.

An der Schwelle zum neuen Jahr und der unbekanntem Zukunft, angesichts sich zuspitzender Konflikte, den Warnungen vor einem dritten Weltkrieg, Terrorattacken und anderer Zerfallerscheinungen der Gesellschaft, mag uns auch Angst oder Furcht ergreifen. Dann müssen wir denken wie Johannes: „Furcht ist nicht in der Liebe. Sie treibt alle Furcht aus.“

Da leuchtet auf die Szene aus dem Evangelium: die Jünger sind im Boot in der Dunkelheit auf dem See. Sturm kommt auf und flößt Angst ein. Da kommt der Christus. Holt er die Jünger aus dem schwankenden Boot ans Land? Nein, er steigt zu ihnen ins Boot und sagt: „Ich bin-fürchtet euch nicht!“

Mitten in den Stürmen unserer Zeit, in den Unsicherheiten und Ängsten gibt es den Entängstigenden. Max Reuschle hat durch schwere Krankheit hindurch die Gnade gehabt, ihn zu schauen. Und so dichtete er:

*Der Herr des Lichtes spricht:
Sehet, ich bin bei euch zu jeder Stunde,
und so ihr mich rufet,
komme ich, euch zu trösten,
und so ihr meine Hilfe verlanget,
breite ich meine Hände über euch aus
und um euch ist Friede*

*und in euern Herzen mein Licht.
Darum erkennet und wisset,
dass ich der Herr bin
der immer euch nahe ist
mit seiner Hilfe
und mit seiner Liebe. –*

Das Geheimnis unserer Zeit ist sein Kommen. Oder anders gesagt, sein Kommen entfacht Stürme und Widerstände, um seine leuchtende, immer stärkere Gegenwärtigkeit zu verhindern. Wir werden in der Zukunft immer weniger, auch in unserem Land, Sicherheit aus dem Materiellen beziehen können. Die eigentliche Stütze ist tief in uns verankert, die Kraft, die sich auf nichts Äußeres stützen muss. Es gibt viele Kriege im Äußeren, aber es gibt auch den entscheidenden geistigen Kampf um die Geburt des eigentlichen Christentums. Heute geht es nicht mehr um den Kampf um theologische Anschauungen, sondern vielmehr um die Essenz des Christentums selbst, nämlich Ihn. Denn was ist Christentum anders als radikaler Individualismus, radikale Freiheit oder Befreiung des Menschen und Durchgeistigen des äußeren Lebens. Christentum ist heute als Sozialform Freiheit im Geistesleben, Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben und Gleichheit im Rechtsleben. Gegen das was so als Notwendiges aus der Zukunft auf uns zukommt, erhebt sich eine alte Welt. Und wir leben mitten im Zerfall einer alt gewordenen Kultur, die das freie Ich nicht kennt und abschaffen möchte. Was ist ein Soldat heute anderes als ein Befehlsempfänger, der trainiert wird seinen eigenen Willen aufzugeben, sein eigenes Gewissen loszulassen, und bestraft wird wenn er einen eigenen Willen hat? Es gibt ja den alten Spruch aus der Friedensbewegung: „Stell Dir vor, es ist Krieg, und keiner geht hin!“ Das wäre es doch! Diese alte Art Soldatentum ist nicht mehr zeitgemäß.

Viele ahnen es: wir leben in einer Entscheidungszeit. Die Entscheidung kann aber nur jeder Einzelne in seinem Leben treffen.

Wie sagte doch Mahatma Gandhi: „Sei du die Veränderung, die du in der Welt sehen willst!“ Alles warten, das andere anfangen für positive Veränderungen zu sorgen ist ein Ausweichen vor der eigenen Verantwortung.

Walther Rathenau hat das, was nottut religiöser ausgedrückt:

„Es gibt nur eine Revolution: die von Damaskus.“ Dort wo Saulus zum Paulus wurde, wo er erwachte und seine Illusionen durchschaute. Die freie Individualität zu retten, heißt zu einem höheren Bewusstsein aufzubrechen.

Worauf aber kommt es dabei heute besonders an?

Manche schildern es wie Robert Betz der Psychologe: die geistige Welt durchflutet in neuer Weise die Menschheit, mit der Kraft der Liebe. Wer sich diesem Strom öffnet, wird leben können. Aber diese Kraft bringt jetzt auch alles ans Licht, was nicht der Liebe gemäß ist, so sagt er. Auch alles Böse zeigt sich unverhüllt. Der christliche Apokalyptiker kennt es als die Wiederkunft Christi, dem das Auftreten seines Widersachers vorangeht - des Antichristen. Wiederkunft im Ätherischen nennt es die Anthroposophie.

Und so spricht auch Rudolf Steiner diese Gesetzmäßigkeit für unserer Zeit aus: zu Adelheit Petersen 1914/15:

„Ja“, sagte er endlich, „wenn das dort“, er wies nach Westen, „wenn das dort einmal zu Ende sein wird, dann wird alles so völlig anders werden, als es bisher war, dass Sie mich nicht

verstehen würden, wenn ich Ihnen sagen wollte, wie alles wird. Aber Sie werden es erleben! Wenn das vorüber sein wird, was man Krieg nennt — ja, dann wird es so sein, dass alles Konventionelle versagt; dass alle Tünche von den Lebensverhältnissen abfällt Die Menschheit ist in ein Stadium ihrer Entwicklung eingetreten, wo das Böse und die Lüge sichtbar werden müssen! Es ist alles schon da: das Böse, Grauenhafte, das Verlogene, der Verfall — es ist alles da, aber es ist noch übertüncht! Und es muss offenbar werden! Das wird sich in den Lebensverhältnissen des einzelnen zeigen -- in den Ehen, den Familien, den Freundschaften und vor allem in den Feindschaften — wie im Gesamtleben der Völker, der Staaten! Es wird für gewisse Dinge keine Hemmungen mehr geben. Durchstehen, ohne seelisch zugrunde zu gehen, ohne seelisch Schaden zu nehmen, werden alles das, was kommt, nur die Menschen, welche draußen und vor allem im eigenen Inneren das Wesentliche vom Unwesentlichen unterscheiden können! Das ist sehr schwer! Sehr schwer!" wiederholte er, „das erfordert unablässige, mühevoll Übung. Denn hier liegt die furchtbarste Verführung! Die Menschheit wird den Kampf gegen die Lüge zu führen haben — das Urböse!"

Das ist Apokalypse – Enthüllung. Alles wird offenbar werden! Das ist es, was wir überall sehen und erleben. Es ist geradezu ein geistiges Gesetz! Und der Kampf gegen die Lüge als entscheidendes Ringen der Gegenwart! Die Lüge im inneren und äußeren. Was ist wesentlich, meinem Wesen entsprechend, was ist unwesentlich und eine Lebenslüge?

Und damit kommen wir zu dem geistigen Hintergrund unserer Zeit und auch des vergangenen Jahres, Vaclav Havel nannte es: „Versuch in der Wahrheit zu leben.“ Was aber ist Wahrheit, und was ist Freiheit? Je mehr wir in allen Lebensbereichen auf die Überwachung zugehen und je mehr das Lügenhafte der Medien für viele Menschen deutlich wird, desto mehr sucht der Mensch Freiheit und Wahrheit. Oder anders gesagt: „die Wahrheit wird euch frei machen.“ Ja, es erscheint geradezu für eine jüngere Generation als entscheidendes Kriterium einer Sache, einer Institution, einer religiösen Gemeinschaft: Seid ihr wahrhaftig? Wieviele Leichen habt ihr in euren Kellern? Seid ihr wirklich eine Gemeinschaft oder tut ihr nur so?

Aber die Wahrheit hat viele Schichten. Und das wahre Erkennen lebt in der Paradoxie. Wer die Wahrheit sucht, wird lernen müssen in Gegensätzen zu denken. Die Wahrheit lebt zwischen zwei Polaritäten, wer sie zusammen sieht, erwacht in eine neue Dimension, in eine andere Welt. Das bedeutet trinitarischen denken, oder auch michaelisch denken. Wir leben in einer beginnenden Ära, einer neuen Art zu Denken. Das Christusereignis ist der Spiegelpunkt, der Wendepunkt der menschheitlichen Entwicklung. 2000 Jahre vor Christus lebte Abraham in Babylonien. Abraham gab den Anstoß zu einem klaren, erdgebundenen, dualistischen Denken. Die Mission des jüdischen Volkes begann als er Babylon verließ. In der jüdischen Religion entstand diese Dualität, hier der eine Gott dort der Mensch, hier das göttliche Gesetz dort der sündige Mensch, auf der einen Seite die Natur auf der anderen Seite Gott. Als Abraham Babylon verließ, verließ er eine alte magische Kultur. Das alte helllichtige Vermögen erstarb. Auch Troja die alte Kultur ging unter, und die griechische Kultur eroberte das selbstständige Denken des Menschen. Die Philosophie wurde geboren. Seither ringt die Philosophie, ringt das menschliche Denken mit der Dualität der Welt, die es selbst erzeugt hat, um das Getrennte wieder zu vereinen. Das Christusereignis an der Zeitenwende ist in sich selbst die Vereinigung aller Gegensätze. Gott und Mensch werden eins, Natur und Geist, Gesetz und Liebe, Tod und Leben. Das Christusleben ist die Überwindung der Dualität im Menschen selbst. Und weil es so ist, bleibt es bis heute

schwierig dieses Ereignis mit dem Verstand zu begreifen. Jetzt stehen wir am Untergang einer alten Verstandes-Kultur, wie damals Abraham Babylon verließ. Heute kann das Denken und Erkennen wieder aufsteigen zu einer spirituellen Erfahrung. D. h. aber, wir müssen die Gegensätze wieder vereinen im Leben und im Erkennen. Dann offenbart sich die Wahrheit die frei macht. Goethe und Hegel waren die Vorreiter. Goethe sah, dass alle Entwicklung im Organischen in Polarität und Steigerung geschieht. Die ätherische Bewegung offenbart sich anschauernder Urteilskraft. Idee und sinnliche Realität sieht er vereint. Hegel machte das Gleiche für die Begriffe. Jeder Begriff wie Sein und Nichts, Quantität und Qualität, führt von selbst im zu Ende denken zu seinem Gegenteil und daraus ergibt sich als Drittes die Synthese. These, Antithese, Synthese. Bekannt als Dialektik. So durchdachte er die Welt der abstrakten Begriffe und dachte sich auch den Fortgang der Geschichte in Polarität und Steigerung. Indem Hegel die Begriffe so durchdachte und innerlich durchlebte entriss er, wie Rudolf Steiner bemerkte, Ahriman, dem Widersacher, die Logik. Weshalb es für den Menschen wichtig ist Hegel zu studieren. Rudolf Steiner gab einmal Günter Wagner diese Aufgabe: „Sinne nach, wie der Punkt zur Sphäre wird und doch er selbst bleibt. Hast du erfasst, wie die unendliche Sphäre doch nur Punkt ist, dann komme wieder, denn dann wird dir Unendliches in Endliches scheinen.“

Und damit sind wir in unserer Zeit angekommen. Denn Marx, dessen 200. Geburtstag dieses Jahr gefeiert wurde, hat Hegels Dialektik genommen, und wie er meinte auf die Füße gestellt. Er hat eine Theorie der sozialen Entwicklung daraus gemacht. Und wir verstehen eigentlich die Zeitereignisse nicht, wenn wir nicht wissen, dass in den höchsten Kreisen auch heute dialektisch gedacht und gehandelt wird. Rudolf Steiner hat zuerst darauf hingewiesen, dass in den führenden Kreisen im Westen Hegel meditativ studiert wird, und dass man versucht die Welt danach einzurichten, um diese Dialektik für egoistische Zwecke zu missbrauchen. Während die Deutschen ihren großen Philosophen nicht besonders studieren, wird er woanders sehr ernst genommen, oder missbraucht, so vom Kommunismus, aber auch von eingeweihten Kreisen in der westlichen Welt. Heute kann man durch Bücher von Antonie Sutton und Caroll Quickley und anderen wissen, dass dem wirklich so ist. Vor allem im Orden Skull & Bones, dem die meisten amerikanischen Präsidenten und die führenden Köpfe der Wirtschaft angehören, wird dieses Studium gepflegt. Rudolf Steiner ging noch weiter: auch der Gegensatz zwischen okkulten Gruppen wie Freimaurern und Jesuiten ist nur Schein, in der Spitze arbeiten sie zusammen an der Synthese. Man bekämpft sich in den unteren Rängen bis aufs Messer, aber das führt nur zu einem Entweder - oder und ist ein Schein. Das ist das offenbare Geheimnis der neueren Geschichte und der Politik. Derjenige, der das in aller Klarheit erkannt und beschrieben hat war Rudolf Steiner während und nach dem Ersten Weltkrieg. Der Westen bzw. Deutschland und die USA haben 1917 also vor 100 Jahren Lenin aufgebaut mit Geld und Waffen unterstützt von der Schweiz nach Russland geschickt. Der deutsche Hintergedanke war ja die eine Front zu beruhigen, indem Russland mit sich selbst beschäftigt wäre. Über Jahrzehnte wurde ja die Sowjetunion vom Westen gestützt. Wer erinnert sich nicht an die Getreidelieferung regelmäßig nach Russland. Nach sieben Jahrzehnten wie es im Übrigen Rudolf Steiner vorhergesehen hatte, wurde die Sowjetunion aufgelöst, das Experiment wie es Henry Kissinger nannte, beendet. Und postwendend erschien ein neuer gewaltiger Gegner: der Islam. Der Ost-West Gegensatz hat eine wichtige Funktion. Denn die Synthese war ja der Aufbau der europäischen Union. Schon das Ergebnis des ersten Weltkrieges war ja der Völkerbund. Das Ergebnis des Zweiten Weltkrieges war die

UNO. Und nun steuern wir durch das Chaos auf die nächste Synthese zu, die den großen Überstaat, den Weltstaat bringen soll.

Letztes Jahr starb Zbigniew Brzezinski. Er war einer der großen Strategen in diesem Sinne, und als Berater der amerikanischen Präsidenten tätig seit Carter 1976. 1960 schrieb er sein erstes Werk: *Between two ages, Amerikas Rolle bei der Mechanisierung des Menschen*. Er organisierte als Sicherheitsberater von Carter die Afghanistanfalle für Russland. Er gab dies 1998 offen zu: *„Was soll ich bereuen? Diese verdeckte Operation war eine hervorragende Idee. Sie bewirkte, dass die Russen in die afghanische Falle tappten und sie erwarten ernsthaft, dass ich das bereue? Am Tag, an dem die Russen offiziell die Grenze überschritten, schrieb ich Präsident Carter: Jetzt haben wir die Möglichkeit, der UdSSR ihren Vietnamkrieg zu liefern. Und tatsächlich sah sich Moskau während der folgenden 10 Jahre gezwungen, einen Krieg zu führen, den sich die Regierung nicht leisten konnte, was wiederum die Demoralisierung und schließlich den Zusammenbruch des sowjetischen Herrschaftsgebiets zur Folge hatte.“*

Er war dafür verantwortlich das Experiment Sowjetunion zu beenden. Und gleichzeitig wurde dadurch die Terrorarmee in Pakistan aufgebaut, damals hießen sie noch Taliban, jetzt sind es die Islamisten. Die dann ein Land nach dem andern destabilisieren konnten, angefangen im Jugoslawien Krieg. Ab 1990 sind wir in die Phase totaler Globalisierung getreten, des radikalen Auslebens des Kapitalismus, oder auch des Ausverkaufs der Rechte der Menschen. Um Europa noch weiter zu vereinen, bis in den Osten hinein die Grenze zu Russland zu schieben, musste Deutschland vereinigt werden. Brzezinskis wichtigstes Werk war: *Die einzige Weltmacht*. Da heißt es: *„als Teil des amerikanischen Systems muss außerdem das weltweite Netz von Sonder-organisationen, allen voran die internationalen Finanzinstitutionen, betrachtet werden. Offiziell vertreten der internationale Währungsfond (IWF) und die Weltbank globale Interessen und tragen weltweit Verantwortung. In Wirklichkeit werden sie jedoch von den USA dominiert, die sie mit der Konferenz von Bretton Woods im Jahre 1944 aus der Taufe hoben.“*

„Eurasien ist mithin das Schachbrett, auf dem der Kampf um globale Vorherrschaft auch in Zukunft ausgetragen wird.“

Und er bezeichnet die europäischen Staaten als tributpflichtige Vasallen. Für Brzezinski ist Geopolitik wie ein Schachspiel. Er sieht die amerikanische Weltherrschaft übergehen in eine Herrschaft übernationaler Organe. Das Buch erschien 1997. Später plante Brzezinski die Zerschlagung Russlands in drei Teile, einen bis zum Ural, einen sibirischen Teil, und einen asiatischen Teil. Geplant ist, Russland auf den europäischen Teil zu reduzieren und es zwischen Islam, Europa und China zu zerreiben. Aber man ahnt wie Gegensätze erzeugt werden, um zu einem Weltstaat zu kommen. Russland mag jetzt als Gegner erscheinen. Bei den offensichtlichen Ungerechtigkeiten, bei dem Erkennen, dass in Syrien kein Bürgerkrieg stattfindet, sondern von außen mit Waffen aus Saudi-Arabien, Amerika und anderen Staaten angegriffen wird, wird der kritische Mensch dann sehr leicht in die Arme Russlands getrieben. Plötzlich steht Putin im Gegensatz zu einem Trump als guter Mensch da. In Wirklichkeit soll unser Denken unendlich ins Leere laufen und in den Gegensätzen festhängen. Wir sahen auch im vergangenen Jahr Chaos im Nahen Osten. Trump spielt die Rolle des Bösen, der über all das Feuer an die Lunte legt, zum Beispiel, indem er Jerusalem als die Hauptstadt Israels anerkannte und dieses Jahr die amerikanische Botschaft nach Jerusalem verlegte. Man sucht so lange nach einem Sinn in dieser Politik, bis man versteht dass das Chaos der Sinn ist. Das

scheinbare Chaos, mit Terror gemischt, erzeugt die Angst als Gegenkraft, aus der die Synthese, nämlich eine bessere Kontrolle und Überwachung herbeigeführt werden kann. Angst ist das Mittel, um den Menschen in eine Diktatur zu zwingen. Angst machen ist geradezu notwendig. Wenn die Menschen anfangen, sich vor einem harmlosen Stoff wie CO₂ zu fürchten, dann ist aus dieser Sicht viel gewonnen. Wir hatten den Klimagipfel auch in Katowice. Wir sollen uns vor einem lebenswichtigen Gas fürchten, dessen Gehalt in der Luft 0,038% beträgt. Deshalb nennt man es Spurengas. Davon kann der Mensch, wie auch die Klimatheoretiker beschreiben, 1,2-3,3 % beeinflussen. D.h., der Anteil des Menschen an CO₂ in der Luft, den er beeinflussen kann durch verschiedene Maßnahmen, liegt bei ca. 0,0125%. So sagt es das führende Klimaforschungsinstitut in Potsdam, welches diese Klimatheorie mit seiner Angstmache federführend vertritt. Da braucht es sehr viel Glauben. Natürlich wird gesagt, dass eben dieser kleine Anteil des Menschen alles aus dem Gleichgewicht bringt und das Fass zum Überlaufen bringt. Im Mittelalter gab es eine Warmzeit, da war es wärmer als heute in Europa. Alle Gletscher waren abgeschmolzen. Aus den Bohrkernen, die man im Eis zieht, wird ersichtlich, was nur gerne verschleiert wird, dass im Laufe der Erdenentwicklung Warmphasen mit Kältephasen in der Erde abwechselten. Al Gore, der Vorreiter der Klimaangst, stellt diese Kurven dann so da, als ob die Wärmephasen in der Erd- Entwicklung zusammenfallen mit Phasen eines hohen CO₂ Gehaltes in der Luft. Wenn die Kurven exakt dargestellt werden, dann zeigt es sich, dass erst die Wärmephase erfolgt und dann 100te Jahre später steigt der CO₂ Gehalt in der Luft an. Das würde ja nahe legen, zu denken, dass nicht CO₂ die Ursache der Erwärmung ist, sondern umgekehrt die Erwärmung der Erde aus anderen Ursachen den CO₂ Gehalt der Luft ansteigen lässt. 2009 war ja schon die Manipulation der Klimakurven aufgefliegen, die Manipulation der Klimadaten, die durch E-Mails herauskam an der East Anglia Universität in London, die den Weltklimarat besonders mit Daten belieferte. Die Manipulationen wurden zugegeben und der entsprechende Professor trat zurück. Es kam ja auch heraus das William Connoly, britischer Wissenschaftler, bei Wikipedia 5428 Artikel zur Klimafrage umgeschrieben hatte.

Und wir treten Wissenschaft ab an eine politische Organisation, den Weltklimarat. Aber diese Angst eignet sich bestens um neue Steuern zu erheben und unglaubliche Kosten zu verursachen, die Konzerne leiden nicht darunter. Und sogar der Papst hat in diesem Jahr, wie sein Vorgänger, mit Blick auf die angebliche Klimakatastrophe, die droht, auch wenn sie nur in Statistiken, in Modellen existiert, der Papst hat eine weltweite Autorität gefordert, um die Probleme zu lösen. Keine Rede von genmanipulierten Pflanzen in diesen Diskussionen, die das Leben wirklich bedrohen, von der Atomkraft die lebensfeindlich ist, den alltäglichen Giften, die wirklich die Erde verseuchen. Nein, ein Stoff, der das Pflanzenwachstum anregt. Deswegen wird er ja im Treibhaus eingesetzt, weil dann alles besser wächst. Das Ganze ist eine Theorie und beruht rein auf Statistik nicht auf Wahrnehmung. Diese angeblich vielen Wissenschaftler, die diese Theorie entwickelt haben, wollen Voraussagen bis 2050 machen. Wir würden uns ja freuen, wenn der Wetterbericht für die nächsten Tage stimmt! Schon zu sagen, es gäbe wenige Klimaleugner klingt wie Holocaustleugner, also ganz böse. Oder Klimaskeptiker. Schon die Wortwahl ist Lüge. Denn niemand leugnet das Klima! Geleugnet wird höchstens ein menschengemachter Treibhauseffekt durch CO₂. Es gibt massive staatliche Fördermittel für diese Klimaforschung. Ausgangspunkt war bei Margret Thatcher, die mit massiven Bergarbeiterstreiks konfrontiert war und die Kernenergie fördern wollte. Sie wandte sich an die Wissenschaftler der Royal-Society 1988 und gab Geld für Forschung.

Daraus entstand später das IPCC, der Weltklimarat. Wo gibt es denn noch freie Forschung? Wissenschaft, vor allem Klimawissenschaft ist zu einer Ersatzreligion verkommen. Das hat schon Friedrich Benesch über den modernen Wissenschaftsbetrieb geschrieben. Es gibt darin Ketzer, die gnadenlos verurteilt werden.

Wir brauchen statt angstmachenden Bildern einer technikgläubigen Welt, die die Erde nur als Materieklumpen begreift, das Bild einer lebendigen Erde, eines lebendigen Organismus, das Bild eines uns wohl gesonnenen Wesens, dessen Wetter nicht berechnet werden kann, weil es Lebensäußerung eines Wesens ist. Der menschliche Beitrag zum Wetter sind allerdings seine seelischen Äußerungen, das jedenfalls lehrt die Anthroposophie. Mit einer Änderung in dieser Richtung ist allerdings kein Geld zu verdienen.

Auch das Dieselauto wurde zum schlimmsten Verschmutzer der Welt erklärt – zumindest in Deutschland. Plötzlich ist der Diesel dessen Schadstoffausstoß schon zur Hälfte reduziert wurde, sehr böseartig, und so wird das angeblich saubere Elektrofahrzeug gefördert, das bald selbstständig fährt und mit dem die Überwachung und Lenkung der Bevölkerung perfekt wird, wobei noch nicht einmal sicher ist, dass die Ökobilanz eines Elektroautos besser ist, denn die Herstellung und Entsorgung der riesigen Akkus belastet die Umwelt enorm. Ganz abgesehen von der Frage, wie der viele Strom erzeugt werden wird. Nebenbei verloren Inhaber von Dieselautos über Nacht Milliarden. Seltsam auch die Grenzen für Stickoxid im Freien und am Arbeitsplatz. Am Arbeitsplatz darf der Deutsche 950 Mikro Gramm Stickoxyd pro Kubikmeter Luft einatmen. Auf der Straße im Freien gilt ein Grenzwert von 40 µg/Kubikmeter. Aber der Feinstaub sagt man dann. Aber an der berüchtigtsten Stelle am Neckartor in Stuttgart wurde offiziell festgestellt: 7 % des verkehrsbedingten Feinstaub kommen nur aus dem Auspuff. 44 % durch Reifenabrieb beim Bremsen. Der meiste Feinstaub stammt ohnehin aus Heizung Wirtschaft, Schiffs und Bahnverkehr und Industrie. Wie der Naturschutzbund feststellte stoßen die 15 größten Kreuzfahrtschiffe der Welt so viel Schadstoff jährlich aus, wie 750 Millionen Autos, d. h. wie ungefähr alle Autos der Welt zusammen! Die Vorstellung wie viel Schadstoffe die gesamte Flotte von Schiffen auf den Weltmeeren ausstößt ist kaum noch vorstellbar. Nebenbei stößt das Benzinauto mehr Feinstaub und CO² aus als der Diesel und es gibt noch keine wirklichen Studien zu der Wirkung von Feinstaub. Die größten Luftverschmutzer sind die Schiffe mit ihrem Schweröl und die Flugzeuge. Man könnte auch einfach mal den riesigen Dreckschleudern, den SUV mit ihrem 16-18 Litern Benzinausstoß, die Steuern radikal erhöhen, damit diese unnötigen Autos in den Städten nicht mehr fahren. Also auch hier wird Angst erzeugt, es wird Dramatik erzeugt, um das Elektroauto durchzusetzen. Es ist die deutsche Umwelthilfe, ein gemeinnütziger Verein, der alle Klagen zur Durchsetzung der Fahrverbote führt. Dieser Verein mit ca. 100 Mitarbeitern wird jedes Jahr von Toyota gefördert, von einer Stiftung aus Amerika, der ClimateWorks Foundation, der Ford Foundation und mit Millionen für verschiedene Projekte vom Staat. Außerdem finanziert sie sich über das Geschäft mit Abmahnungen zu über 30%. Wir dürfen auch wissen, dass als nächstes auch die Benziner an der Reihe sind. Und nun sollen neue Diesel gekauft werden. Und die alten? Die werden weiter irgendwo durch die Welt fahren. Das soll ökologisch wertvoll sein? Eine Fahrverbotszone für Diesel 800 m vom Hamburger Hafen entfernt, wo die ganzen Schiffe mit ihrem Schweröl die Luft verpesten. Das klingt dann doch wie ein Schwabenstreich in Hamburg.

Aber dann könnte doch die Bahn eine Alternative sein. Hier hörten wir leider wieder vom Stuttgart 21 Bahnhof, der frühestens 2025 fertig werden soll und immer teurer wird. Wer liest eigentlich, dass immer noch jeden Montag vor dem Bahnhof demonstriert wird, seit 2009. Es wurde im Januar die 400. Montagsdemo gefeiert.

Unsummen an Geld werden für einen Bahnhof ausgegeben, der erwiesenermaßen 30 % weniger Kapazität haben wird. Der unfassbarer Weise ein Gefälle von 15 Promille % haben wird, d. h., die Lokomotive steht 6 m höher als der letzte Waggon. Der ganze Bahnsteig hat eine Neigung. Die Gefahr dass alles Mögliche wegrollt einschließlich des Zuges, wenn der Zugführer vergisst die Bremsen anzuziehen, ist nicht von der Hand zu weisen. Deshalb soll es noch eine Querneigung geben, damit nicht z.B. Kinderwagen aufs Gleis rollen. Deswegen gibt es weltweit keinen einzigen Bahnhof für schnelle Züge mit solch einer Neigung. Die Höchstgrenze gibt es in Japan von 3 % Gefälle. Würde der Bahnhof Stuttgart 21 waagrecht gebaut, wäre es eben noch sehr viel teurer. Also ein Rückbau von Kapazitäten mit der Ungewissheit ob dieses gewaltige Projekt überhaupt jemals genehmigungsfähig sein wird und ob es funktionieren wird. Das hat aber System. Seitdem die Bahn eine Aktiengesellschaft ist, wurden seit 1994 7000 km Strecken, d. h. 17 %, abgebaut. 1000 Bahnhöfe wurden seit 1994 stillgelegt. Denn die Bahn ist der größte Immobilienbesitzer Deutschlands. Und mit Immobilien kann man natürlich ungeheuer spekulieren. Drei von vier Aufsichtsratsvorsitzenden kamen aus dem Management von Mercedes zur Bahn: Heinz Dürr Rüdiger Grube und Alfred Mehdorn bis 2017. Im Aufsichtsrat heute sitzen ja auch genügend Vertreter von Banken, z.B. Morgan Chase oder Deutsche Bank. Es werden Schnell-Bahnstrecken gebaut, aber Zugfahrten sind immer seltener pünktlich, weil die Gleisanlagen zu wenig gepflegt werden. Denn die Deutsche Bahn macht inzwischen 50 % ihres Umsatzes im Ausland. 75 % davon mit Bahn- fremden Angeboten. Die Bahn baut sich auf zu einem großen Logistikunternehmen und unterhält eine gewaltige Lkwflotte. Die Deutsche Bahn hat Interregio- und Nachtzüge abgesetzt. Die Hälfte der Weichen und Kreuzungen sind seit 1994 abgebaut worden. Wir müssen also akzeptieren, die Bahn soll im Autoland Deutschland keine Alternative sein. Sie wird nicht pünktlich fahren und baut Kapazitäten ab. Das eigentliche Ziel dieser politisch gesteuerten Aktiengesellschaft ist demnach, dafür zu sorgen dass die Bahn keine wirkliche Alternative zum Auto wird und zum Flugzeug und zu den Bussen. Dazu kommt dass das weltweite Geldvermögen inzwischen drei bis dreieinhalb Mal höher liegt als die Weltproduktion. Dieses Kapital sucht fortwährend Anlage. Daher werden Immobilien und Grundstücke der Deutschen Bahn immer interessanter.

Aber es gibt auch die positiven Umweltnachrichten. Plastikgeschirr wird nun in der EU abgeschafft. Das ist ja ein kleiner Fortschritt. Warum nicht noch mehr? Unser Plastikmüll kann ja auch leider nicht mehr in den Mengen wie bisher nach China verschifft werden, die dann Plastik abfackeln, aber immerhin noch nach Afrika.

Der indische Bundesstaat sie Sikkim im Norden in den Bergen, hat komplett auf Biolandbau umgestellt. Kein Kunstdünger darf mehr aufgebracht werden, keine Pestizide. Sikkim ist der erste Staat der so etwas macht. Und dann Bhutan: Hier gibt es auch schon fast 100 % Bio Landbau. Das kleine Land mit fast 800.000 Einwohnern im Himalaja mit konstitutiver Monarchie, ähnlich wie England, hat einen Minister, den es nirgendwo sonst gibt. Ha Vinh Tho ist Leiter des dortigen „Zentrums für das Bruttonationalglück“. Das Bruttonationalglück soll über dem Bruttoinlandsprodukt stehen. Dieses Bruttonationalglück ist sogar in der

Verfassung verankert und es ruht auf vier Säulen: gerechte wirtschaftliche Entwicklung, Förderung guter Regierungsführung, Bewahrung traditioneller Werte, Schutz der Umwelt. An den Schulen wird Glück gelehrt nach Lehrplänen die Dr. Ha Vinh Tho entwickelt. Bis 2020 soll der Anbau komplett biologisch sein. Chemikalien sind sowieso zu teuer. Das Bruttonationalglück wird auch regelmäßig gemessen in dem mehrere 100 Bürger befragt werden. Natürlich ist das mit dem Glück sehr buddhistisch, aber dahinter steht die Suche nach einer Alternative zum Kapitalismus. Ha Vinh Tho ist in Frankreich geboren, mit einem vietnamesischen Vater, und, man höre und staune, war Waldorf Lehrer am Engelberg für Eurythmie und Französisch, bevor er Direktor im Ausbildungsbereich des Internationalen Roten Kreuzes wurde. So sah er die Krisenherde der Welt 2012 wurde er bei der Stellenausschreibung zu Minister für das Bruttonationalglück gewählt.

Dann gibt es da noch die guten Nachrichten aus Kirgisistan. Schon 2014 hatte das Land in Asiens Mitte als erstes jede Einführung von genverändertem Saatgut und aller genveränderten Lebensmittel verboten. Bis 2024 soll der gesamte Anbau im Land vollständig ohne Chemie, Hormone, Antibiotika usw. sein, also ökologischer Anbau, der auch überwacht wird. Auch China will kein Glyphosat mehr. Getreide will China jetzt aus Russland beziehen, denn Chinas Führung hat begriffen, dass genverändertes Getreide nicht sicher ist. Und in Deutschland? Da wird diese unglaubliche Fusion zwischen Bayer AG und Monsanto genehmigt. Damit werden deutsche Firmeninteressen mit dem notwendigen Verbot von genveränderten Lebensmitteln konkurrieren.

Und dann beschäftigte uns 2018 wieder die Migrationsfrage. Hier offenbart sich die ganze Strategie von These-Antithese besonders gut.

Sehr viele Menschen engagieren sich mit Recht und großer Hingabe für diese Menschen, die sicher lieber auch in ihrer Heimat geblieben wären. Natürlich stehen hinter diesen Furcht einflößenden in Strömen verschiedenste Schlepperbanden, verschiedenste Interessen und langjähriger Forderungen zum Beispiel von Georges Soros:

Er will, wie er vor einigen Jahren darlegte, die EU-Staaten mit (vorwiegend moslemischen) Einwanderern aus dem Nahen Osten überschwemmen. Unter dem Vorwand eines „Umbaus des Asylsystems“ fordert er, die *„EU muss in absehbarer Zeit mindestens eine Million Asylsuchende jährlich aufnehmen“* und *„während der ersten zwei Jahre jährlich 15.000 Euro pro Asylwerber für Wohnen, Gesundheit und Ausbildung bereitstellen“*. *Um das besser bewerkstelligen zu können, müssten „sichere Kanäle für die Asylwerber geschaffen werden, damit beginnend, sie von Griechenland und Italien in ihre Zielländer zu holen.“*

Er hat ja auch mit seinen zahlreichen vernetzten Stiftungen viel erreicht, wie er selbst sagt: *»Meine Stiftungen trugen zu den Regimewechseln in der Slowakei (1998), Kroatien (1999) und Jugoslawien (2000) bei und mobilisierten die Zivilgesellschaft, um Wladimir Meciar, Franco Tudjman und Slobodan Milosevic aus ihren Ämtern zu vertreiben. Dies sind nur einige der wichtigsten Erfolge. Die Aufgabe meiner Stiftungen bestand darin, den Übergang von geschlossenen zu offenen Gesellschaften zu begleiten und zu fördern«* (*»Die Ukraine — Kettenglied der „bunten Revolutionen“ einer erträumten US-Weltherrschaft«, www.zeitschrift.com, 2007*).

Und Vielen sind die billigen Arbeitskräfte willkommen und die Auffrischung der Altersstruktur. Aber entscheidend ist doch, dass Deutschland, die Westeuropäer, überall Kriege mitführen oder befürworten und seit Jahrzehnten die afrikanischen Länder ausbeuten und überschwemmen mit billigen Nahrungsmitteln aus der EU und so die heimische

Landwirtschaft zerstören; man könnte ja auch die europäische Fischereiflotte einmal vor den Küsten Afrikas abziehen, vielleicht würde dann mancher in Afrika bleiben. Gegenwärtig liegt das Real-Einkommen z.B. selbst eines gut verdienenden Kongolesen deutlich unter dem Real-Einkommen eines Hartz-IV-Empfängers in Deutschland – obwohl beide Teil derselben, arbeitsteiligen Wirtschaft sind. Rund 12 Millionen Kongolesen arbeiten im Bergbau und fördern u.a. den Großteil des weltweiten Kobalt- und Coltan-Bedarfs für die Herstellung von z.B. Smartphones, Laptops und Autobatterien. Etwa 40.000 dieser Minenarbeiter sind Kinder, oftmals erst 7 oder 8 Jahre alt, die für etwa 50 Euro Monatsgehalt 12 Stunden täglich Gesundheit und Leben riskieren. Wir konsumieren die im Kongo geförderten Rohstoffe, indem wir Elektronik-Geräte wie z.B. Kühlschränke, Fernseher oder Fahrstühle nutzen. Nichts würde in Deutschland ohne die übermenschliche Leistung der Bewohner im »Herzens Afrikas« funktionieren. Ein wesentlicher Teil des Real-Einkommens der Deutschen wird also von Kongolesen erwirtschaftet. Wir beuten die Afrikaner gnadenlos aus, durch Freihandelsabkommen, die deutsche Investitionen absichern. Und dafür sorgen, dass die Gewinne nach Deutschland fließen. Das könnte man realen Rassismus nennen. Wir werden einmal einen geringeren Lebensstandard haben, wenn gerechte Preise herrschen.

Man stürzt eine Regierung nach der anderen: Irak Libyen, Afghanistan und versuchte es mit Syrien. Eine Lüge nach der anderen diente zum Krieg des Westens: der erste Irakkrieg begann mit der erwiesenen Brutkastenlüge, von angeblichen Verbrechen der Iraker. Alle Filmaufnahmen waren in einem amerikanischen Studio gedreht. Der zweite Irakkrieg wurde mit der Lüge begründet Saddam Husseins hat Massenvernichtungswaffen. Man fand sie aber nicht. Der Kosovo Krieg: Serben meucheln Albaner im Kosovo. Zum größten Teil war es umgekehrt. Oder Afghanistan: die Drahtzieher des Attentats von 9/11 verstecken sich in Afghanistan. Gefunden wurde nichts. Nur Mohnfelder, die nun bewacht werden können für das große Geschäft des CIA.

Und der Syrien Krieg: Assad wirft Fass-Bomben auf die eigene Bevölkerung. Ermordet friedliche, unbewaffnete Demonstranten. Diese friedlichen, unbewaffneten Demonstranten haben sich lange gehalten. In Wirklichkeit müssten sehr viele Politiker, die gegen das Völkerrecht Angriffskriege geführt oder mitgewirkt haben vor Gericht. Daniel Ganser, der Schweizer Historiker, von den Medien leidenschaftlich bekämpft, hat dieses Buch geschrieben: „Illegale Kriege: Wie die NATO-Länder die UNO sabotieren“. Darin weist er nach, wie die Natokriege seit 1945 illegal sind, gegen jedes Völkerrecht, von Lügen begleitet. Einschließlich der Kriege in Syrien und Jemen, das auch mit deutschen Waffen in die Steinzeit gebombt wird. Dieses Jahr ist allerdings die Hoffnung da, das es doch Frieden gibt für Jemen und Syrien.

Schon Gaddafi sagte kurz vor seinem Tod, wenn Lybien zerstört wird, dann wird Europa mit Flüchtlingen überschwemmt. Eigentlich haben wir kein moralisches Recht irgendeinen Migranten oder Flüchtling abzuweisen.

Aber die Migration ist kein Naturphänomen sondern gewollt.

Einer der Vordenker der amerikanischen Außen- und Machtpolitik hat offenbart, welches die eigentlichen Pläne sind. Er war Berater der amerikanischen Regierung und hat zwei Bücher geschrieben, die 2016 ins Deutsche übersetzt wurden, aber 2004/5 geschrieben wurden: Der Autor heißt Thomas Barnett. Sein erstes Buch heißt: Der Weg in die Weltdiktatur und sein zweites: Drehbuch für den 3.Weltkrieg. Diese Bücher sind so wichtig, wie das von Zbigniew Brzezinski , die einzige Weltmacht. Sie zeigen ohne Maske den kalten Machtwillen. Hier Zitate

von ihm. Er redet von den Kernstaaten, die schon auf Kurs sind, das sind die Core-Staaten, und die GAP-Staaten, die noch nicht mitmachen.

„Nur die Globalisierung kann Frieden und Ausgewogenheit in der Welt herbeiführen. Als Voraussetzung für ihr reibungsloses Funktionieren, müssen vier dauerhafte und ungehinderte ‘Flows’ (Ströme, Flüsse) gewährleistet sein:

- 1. Der ungehinderte Strom von Einwanderern (zur Zersetzung der ansässigen Völker und ihrer Kultur)*
- 2. Der ungehinderte Strom von Erdöl, Erdgas und allen anderen Rohstoffen*
- 3. Das Hereinströmen von Krediten und Investitionen, das Herausströmen von Profiten.*
- 4. Der ungehinderte Strom amerikanischer Sicherheitskräfte (export of US – security services to regional markets)“*

Weiter heißt es schon damals: *Anstatt nur 300.000, müsste Europa bis 2050 jährlich 1,5 Millionen Immigranten hereinlassen, um seine Bevölkerungsziffern konstant zu halten...*

Und in guter These-Antithese Theorie nimmt der radikale Islamismus in Barnetts Theorie die Rolle des Gegners der Globalisierung ein. Ein Feindbild soll die Menschen vereinen und das eigene System (das der Globalisierung) als überlegen und besser darstellen. Aus diesem Grund wurde nach Barnett beschlossen, daß der Islam die Rolle des vereinigenden Feindbildes einnehmen soll.

Barnett schreibt: *„Die globale Vernetzung, die sich von Europa aus in die Staaten der früheren Sowjetunion und nach Nordafrika hin ausbreitet, ist für das Schrumpfen der GAP (Lückenzonen) entscheidend. Auf Grund seiner schnell alternden Bevölkerung, kann es sich Europa nicht mehr leisten, auf ‘Gastarbeiter’ zurückzugreifen, sondern muss dem Beispiel der USA folgen und seine Schleusen für den ungehinderten Einwanderungsstrom öffnen. Rechtsgerichtete und einwanderungsfeindliche Politiker müssen zum Schweigen gebracht werden und haben von der Bühne zu verschwinden, und zwar schnell!“*

Für ihn ist klar: *„Das Alte Europa ist - historisch gesehen - längst tot und kann nicht wiedererweckt werden.“* Und hat er da nicht recht?

„Das Endziel ist die Gleichschaltung aller Länder der Erde durch die Vermischung der Rassen mit dem Ziel einer hellbraunen Rasse in Europa. Dazu sollen in Europa jährlich 1,5 Millionen Einwanderer aus der Dritten Welt aufgenommen werden.“ Barnett schwärmt von einem zukünftigen hellbraunen Menschentypus: *„Und außerdem mag ich auch, ehrlich gesagt, als Vater einer gemischtrassigen Familie einfach den Gedanken, dass die Menschheit in ihren Anfängen einst hellbraun gewesen war und sich dann in einer großen Vielfalt von Schattierungen aufgefächert hat, um eines Tages zu dieser mittleren Hautfarbe zurückzukehren.“*

Die Symmetrie dieser Reise spricht mich einfach an, zumal ich weiß, dass der Begründer meiner eigenen Religion, Jesus Christus, sicherlich mit diesem Hutton auf Erden wandelte. Wenn ich also in die Augen meines braunäugigen Mädchens blicke, dann sehe ich keine fremde Rasse, sondern die Zukunft des menschlichen Gesichtes – und ich finde dies sehr schön.“ (ebd. S. 320)

Für Barnett ist es klar, dass die Vernetzung im Sinne der Globalisierung verwirklicht werden muss und damit eine Weltdiktatur, er meint das natürlich alles positiv, weil dann der ewige Frieden ausbricht. Und so sagte schon Coudenhove-Kalergi, der Vordenker eines Paneuropa 1925 in seinem Buch „Praktischer Idealismus“ offen(übrigens genau wie Rudolf Steiner schon

vor 100 Jahren): *„Heute ist Demokratie Fassade der Plutokratie: weil die Völker nackte Plutokratie nicht dulden würden, wird ihnen die nominelle Macht überlassen, während die faktische Macht in den Händen der Plutokraten ruht. In republikanischen wie monarchischen Demokratien sind die Staatsmänner Marionetten, die Kapitalisten Drahtzieher: sie diktieren die Richtlinien der Politik, sie beherrschen durch Ankauf der öffentlichen Meinung die Wähler, durch geschäftliche und gesellschaftliche Beziehungen die Minister. (...) Die Plutokratie von heute ist mächtiger als die Aristokratie von gestern: denn niemand steht über ihr als der Staat, der ihr Werkzeug und Helfershelfer ist.“*

Wer bei diesem Programm nicht mitmacht, muss nach seinen Worten vernichtet werden.

Aber auch andere habe offenbar gemacht, dass der Strom von Migranten kein Zufallsprodukt ist.

Nikolas Sarkozy, der Expräsident Frankreichs sagte schon am 17. Dezember 2008 in Plesor, einem Stadtteil von Paris, unverfroren:

„Was also ist das Ziel? Das Ziel ist die Rassenvermischung. Die Herausforderung der Vermischung der verschiedenen Nationen ist die Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Es ist keine Wahl, es ist eine Verpflichtung, es ist zwingend! Wir werden uns alle zur selben Zeit verändern. Unternehmen, Regierungen, Bildung, politische Parteien und wir werden uns zu diesem Ziel verpflichtet. Wenn das nicht vom Volk freiwillig getan wird, dann werden wir staatlich zwingendermaßen handeln.“

Franz Timmermans erster Vizepräsident der EU-Kommission und EU-Kommissar forderte in einer Rede während des sogenannten „Grundrechte-Kolloquiums der EU“ im Oktober 2015 die Mitglieder des EU-Parlaments auf, ihre Anstrengungen zu verstärken und – so wörtlich:

„monokulturelle Staaten auszuradieren und den Prozess der Umsetzung der multikulturellen Diversität bei jeder Nation weltweit zu beschleunigen.“ Die Zukunft der Menschen beruhe nicht länger auf einzelne Nationen und Kulturen, sondern auf einer vermischten Superkultur. Damit ist dann die Katze doch aus dem Sack. Der Migrationpakt, den unabhängiger Länder nicht unterschrieben haben, ist doch eher ein Teufelspakt, der die Völker freiwillig verpflichtet, Migration zu legalisieren und zu lenken. Wer diesen Pakt liest, mit seiner Drohung gegen Gegner mobil zu machen, der weiß Bescheid. Es geht gar nicht um Humanität, denn dann würden wir einen Pakt schließen, der die Ausbeutung beendet. Dann würden wir den Menschen in Afrika oder anderswo helfen, dass sie dort vernünftig leben können. Es geht darum, jede kulturelle Eigenheit auszumerzen, die Individualität der Völker zu vernichten. Denn die braucht doch einen Schutzraum und eine Heimat. Nur so kann die Weltdiktatur vollständig errichtet werden. Aus dem Chaos soll eben die neue Ordnung erstehen.

Und doch ist dies alles Teil der Strategie der Spannung, ein anderer Name für das missbrauchte hegelsche Prinzip. Wer menschlich ist soll für unbegrenzte Einwanderung sein, obwohl ein Bürgerkrieg provoziert wird. Wer gegen diese millionenfache Einwanderung ist, der ist rechts und unmenschlich. So werden wir in die Dualität gestoßen. Und so werden wir auch in den Ländern ständig zwischen rechts und links hin und her geschickt, bis das Denken resigniert, weil alle in Wirklichkeit dann doch das gleiche Ziel verfolgen. Aber: lassen wir es nicht zu. Jeder darf seine Meinung haben. Es ist eine künstlich erzeugte Spannung. Der wahre deutsche Geist, die wahre deutsche Kultur können gar nicht zerstört werden, denn deutsche Geistigkeit ist Kosmopolitismus und nicht an Grenzen gebunden. Und er lebt im

Einzelnen, nicht in der Masse. Und nur daher wird der Neuanfang kommen. Aus kleinen Inseln, kleinen Gemeinschaften, die die geistgemäßen, zukunftsgerichteten Impulse pflegen. Die Diktatur braucht allerdings auch die perfekte Überwachung. Dieses Jahr wurde beschlossen, dass in neuen Autos das Core-Notfallsystem eingebaut werden muss. Das bedeutet, dass immer gewährleistet ist, über GPS, das man wissen kann, wo sich das Auto befindet. Wenn dann endlich das bargeldlose Zahlen durchgesetzt ist, dann kann auch jeder Kauf überwacht werden. In vielen Ländern gibt es schon die Obergrenzen für Bargeldgeschäfte. In Dänemark dürfen jetzt Tankstellen, Restaurants und Läden Bargeld verweigern. In Holland nehmen viele Supermärkte und Banken kein Bargeld mehr an. Schweden ist der Vorreiter, hier arbeiten schon 50% der Banken komplett bargeldlos. Überall, selbst beim Klingelbeutel kann man mit dem Smartphone bezahlen. Wer es etwas weitertreibt lässt sich, wie tausende Menschen in Schweden oder ca. 4000 in Deutschland, gleich den RFID-Chip in die Hand spritzen. Dann geht Bezahlen, Tür öffnen und vieles andere ganz mühelos.

Die amerikanische NSA, die mit unserem BND zusammenarbeitet möchte ja auch über uns Bescheid wissen. Die überwacht täglich 1,7 Milliarden Datenkommunikationen und speichert diese. Diese Supercomputer haben ca. 5 Milliarden Terabytes oder $5 \times 250.000.000.000$ DVD Fassungsvermögen. Ausgedruckt und in Archivschränken wie bei der Stasi ergäbe sich eine Fläche von mehr als der Fläche Europas. Das NSA- Archiv ist 1 Milliarde mal größer als das Stasi Archiv. Europa will sowas natürlich auch. Das System heißt Indect, natürlich zur Sicherheit von Bürgern. Es wird alle Daten aus dem Internet, Sozialnetzwerken, Suchmaschinen, staatlichen Datenbanken, also Passdaten, Kamerabeobachtungen und Kreditkartenzahlungen zusammenführen. Überhaupt werden auch bei uns Kameras und Gesichtserkennung in öffentlichen Räumen getestet. Wer dazu noch ein Smartphone besitzt, ist quasi immer kontrollierbar. Wir alle wissen wie schädlich Smartphones für Kinder sind. Manfred Spitzer hat das Buch im letzten Jahr veröffentlicht: Digitale Demenz. Das Fazit dieses Gehirnforschers aus unzähligen wissenschaftlichen Untersuchung ist ganz klar: Smartphones bei Kindern und Jugendlichen mindern die Intelligenz, ruinieren die Aufmerksamkeit, verschlechtern das Lernen, machen einsam und depressiv, und haben ein riesiges Suchtpotenzial, dazu ist die Strahlung gesundheitsschädlich. Wenn ein Jugendlicher oder ein Kind Rauschgift nimmt, dann würde man doch ernsthaft versuchen, ihn davon wegzubringen. Smartphones sind Gift für Kinder und Jugendliche. Und es erhebt sich die spannende Frage: warum geben wir sie Ihnen vor dem Erwachsenenalter: warum nicht die gesamte Elternschaft einer Schule verpflichten: kein Smartphone vor 18 oder sagen wir mindestens vor 16 Jahren?

Lolita Rössler beschrieb einen Versuch, wie getestet wurde was schädlicher ist beim Lösen von Testaufgaben. Es gab drei Gruppen. Eine Gruppe durfte während des Lösen der Aufgaben Mails checken und das Mobiltelefon benutzen. Eine zweite Gruppe durfte Marihuana rauchen, eine dritte durfte nichts dergleichen. Die Gruppe die Marihuana rauchte schnitt 10 % schlechter ab, als die Gruppe, die keine Ablenkung hatte. Die Gruppe die Mails checkte und das Mobiltelefon benutzte, schnitt noch einmal doppelt so schlecht ab wie die Marihuana Raucher. Warum also geben wir unseren Kindern Drogen? Aber was tun wenn irgendwann die gesamte Gesellschaft digitale Demenz hat? Und wie soll in der Zukunft jemand 45 Minuten in einer Menschenweihehandlung aufmerksam sein, wenn er nur noch

die zerstückelte Zeit kennen? Oder wäre die Menschenweihehandlung und die Sonntagshandlung nicht das Heilmittel und streng einmal wöchentlich einzunehmen?

Wir leben wahrhaft in apokalyptischen Zeiten. Aus der Angst der Mächtigen gebiert sich die Kontrollwut. Aber was tun? Im äußeren Leben gibt es nur ein Heilmittel: die Dreigliederung des sozialen Organismus. Das ist die wahre gerechtfertigte Trinität im Sozialen. Nur wenn die Wirtschaft jeden Einfluss auf die Politik und das Rechtsleben verliert und auf das Geistesleben, kann Freiheit wieder möglich werden. Wann wird die Dreigliederung des sozialen Organismus als das notwendige Heilmittel im Chaos in den Waldorfschulen Pflichtfach? Kann man denn die Schüler entlassen, ohne dass sie das freilassend kennen gelernt haben, was allein das Weltgeschehen in ein heilsames Fahrwasser bringen kann?

Aber auch jeder selbst kann beginnen die Veränderungen, die auf uns zukommen positiv zu erleben. Jetzt werden unsere besten Kräfte herausgefordert. Wir haben die Chance in einer wichtigen Periode der Menschheitsentwicklung zu leben. So wie das Martin Luther King sagte: *„Ich möchte nur in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts leben, denn wenn die Dunkelheit am größten ist, kann man die Sterne am hellsten sehen.“*

Denn die Versuche die Menschheit in Sklavenketten zu legen und an das äußere Leben zu binden gehen von geistigen Wesen aus, die wissen dass sie nur wenig Zeit haben. Aber es gibt eben auch das immer stärkere Erwachen von Menschen zu geistiger Erfahrung. Es gibt die Sehnsucht nach der wahren Vernetzung, der ehrlichen Gemeinschaft mit Akzeptanz aller Seltsamkeiten, die jeder so hat. Wir sollten nicht auf die genialen Persönlichkeiten warten, die alles retten. Vielleicht ist gerade die Gemeinschaft fähig zur Erleuchtung und zur Rettung. Ja wir haben eine große Aufgabe im sozialen Chaos der Zeit: Den Gedanken von Reinkarnation und Karma in das Christentum einzuführen. Und diesen Gedanken ernst nehmen. Für R.Steiner war es doch das, was er erhofft hatte, dass seine Anhänger in dieser Richtung forschen und ihr oft verwirrtes Karma in Ordnung bringen. In Ordnung durch unbedingte Wahrhaftigkeit. Denn jede Lüge, so beschrieb er es sehr drastisch, ist ein Mord in der geistigen Welt. Und man schädigt sich selbst.: GA98, Seite 25

»Nehmen Sie an, Sie haben ein Ereignis gesehen, haben sich davon eine Vorstellung gebildet, und erzählen etwas, was nicht stimmt, das heißt, etwas Erlogenes. Da geht vom Gegenstande die richtige und von Ihnen die falsche Ausströmung aus und dieser Zusammenstoß ist eine furchtbare Explosion; und jedes Mal, wenn Sie dies tun, heften Sie sich ein grauenhaftes Wesen an Ihr Karma, das Sie nicht wieder loswerden, bis Sie gutgemacht haben, was Sie gelogen haben.«

Deswegen heißt es auch in der Menschenweihehandlung, dass wir dieses Opfer bringen weil auch zum Vatergott geflossen sind unsere Abirrungen, Verleugnungen und Schwächen.

Wir hörten ja hier ein Beispiel von Udo Wiczorek, wie er sich von den bedrückenden Impressionen eines früheren Lebens befreite.

Und so wird in der kommenden Zeit immer mehr die Frage sein: willst du wie ein starrer Ast an einem Baum sein der sich aufreißt gegen den Strom der Zeit und schließlich bricht, oder willst du wieder jung und elastisch sein und nachgeben und mit der Energie des Windes mitschwingen und loslassen, was nicht mehr gebraucht wird? Viele Menschen erstarren heute in Angst. Erzeugt wird sie von den täglichen Nachrichten mit der Angst vor Krankheiten, Giften, Terror, Arbeitslosigkeit, Armut, Fremden, Einsamkeit, usw. Früher war es die Kirche die mit der Angst vor der Hölle ihre Macht ausübt. Heute sind es die Medien. Angst aber zieht das befürchtete an. Immer mehr erkennen die Menschen: Meine Gedanken

sind Realitäten, und meine Gefühle auch. Sie strömen zu mir zurück. Im Äußeren begegne ich meinen Gedanken und Gefühlen wieder. Man kann sogar den Eindruck gewinnen was früher länger dauerte bis in ein weiteres Leben hinein, dass die Wirkung von Gedanken und Taten wieder auf uns zukommen, das geschieht jetzt innerhalb eines Lebens. Deswegen heißt es: wer sich selbst erkennen will, schaue in die Welt. Und wer die Welt erkennen will schaue, in sein eigenes Inneres. Dass es die Paradoxie des Lebens, die der Verstand nicht begreift aber die man erfahren kann. Es ist eine Frage der Beobachtung und Aufmerksamkeit. Der Unfrieden der Welt hat ganz sicher seine Entsprechung in dem Unfrieden in vielen Menschen-Seelen. Und so kann jeder die Welt verändern indem er sich selbst verändert. Wissenschaftler am polytechnischen Institut in New York haben erforscht, wann eine Meinung in einer Gesellschaft kippt. Wie viel Prozent nötig sind bis eine Idee sich durchsetzt. Der Direktor Boleslaw Szymanski fasste die Ergebnisse seiner Studien wie folgt zusammen: „wenn die Anzahl der engagierten Meinungsträger unter 10 % bleibt, gibt es keine sichtbaren Fortschritte bei der Verbreitung von Ideen. Damit aus einer solch geringen Gruppengröße eine Mehrheit erreicht werden kann, wird es eine Zeitspanne brauchen, die buchstäblich vergleichbar ist mit dem Alter des Universums. Sobald aber der Anteil die 10 % Schwelle übersteigt verbreitet sich die Idee wie eine Flamme. So stellen die Wissenschaftler fest, dass, wenn 10 % der Bevölkerung in einem Gebiet an einer Vorstellung unerschütterlich festhalten, diese dann von der Mehrheit der Gesellschaft übernommen wird. Jeder Gedanke ist Realität, das könnte zu einer Art Meditation werden. Das Durchdenken einer positiven Zukunft wird sie über kurz oder lang also erzeugen können. Es gibt keinen Ausweg mehr: ich selbst bin die Veränderung, die ich in der Welt sehen möchte. Wir stehen vor der inneren Entscheidung den Versuch zu machen in der Wahrheit zu leben. Nicht die Wahrheit von anderen zu fordern, sondern von uns selbst und unserem Leben. Das ist wahrlich schwer. Deswegen heißt es ja auch: Versuch in der Wahrheit zu leben.

Wie groß die Zahl derer ist, die aufwachen, ist nicht entscheidend. Viele Propheten, auch Rudolf Steiner, haben es vorausgesagt, dass es nur sehr wenige sein werden, die das Christentum durch die Krise der Menschheitsentwicklung tragen. Diese Wenigen sollten nicht streiten, sondern enger zusammenrücken, in der Konzentration auf das, was wirklich wichtig ist.

Hans Werner Schroeder berichtet in seinem Buch über die Wiederkunft Christi von einem Bergwanderer, der nur A.-K.R. heißt. Der war einmal abgestürzt und erzählt von seinen übersinnlichen-Nahtodeserlebnissen:

„Doch er beugte sich vor und sagte lebhaft: »Die Menschen heute vertrauen nicht mehr auf die Führung ihres Engels.« Und dann fuhr er fort: »Ich selber bin auch zweimal abgestürzt in den Bergen; 80 Meter tief hing ich am Seil; und plötzlich ging mein ganzes Leben wie ein Film an mir vorbei.

Aber alles war die volle Wirklichkeit.« An der Art wie er sprach, klang die ganze Unmittelbarkeit dieses (seines) Erlebnisses auf. »Und auf einmal war Einer da, der sagte mir alles: Er lasse keinen einzigen der Menschen verderben.« Freudig und bedeutsam, als wolle er das Erfahrene weitergeben, sprach er diesen Satz. Der da bei ihm war, Gott war es. Er sagte ihm, es werde gar nicht mehr lange dauern, daß sein Reich zu den Menschen komme. Wir werden es erleben können. Dann werde das Böse gefesselt für 1000 Jahre. In dieser Zeit herrsche Frieden.« — Wieder konnte ich durch den Mann ein Stück von der Bedeutung seiner Worte erleben. — Es werde ganz anders geschehen, als wir uns das vorstellen, fast

unbemerkt, im Menschen werde es geschehen. Die neue Welt entstehe durch die Entscheidung des Menschen: Diejenigen, die sich zum Guten wenden, werden dadurch immer mehr herausgehoben; diejenigen, die für das Böse offen sind und sich ihm immer mehr zuwenden, werden diesem immer mehr verfallen. Das Böse scheidet sich immer mehr ab und vernichtet sich schließlich dadurch selbst...“

»Wir stehen mitten in diesen Veränderungen, die sich vollziehen werden«, sagte er, »und wenn wir aufmerksam sind, merken wir, wie wir geführt werden«. Der Christus komme wieder, aber nicht im Physischen, sondern im Geistigen. Der Mensch fühle sich durch ihn bis in seinen Leib hinein verändert: jung und leicht. Wenn das geistige Licht den Menschen durchdringt, wenn es mit seiner Leuchtkraft durch sein Blut wallt, macht es den Menschen im Physischen leicht, weil ihm die Sünden vergeben sind. Und während andere Menschen sich Reichtümer sammeln, findet er ungeahnte Schätze in der Welt (dadurch daß er so in ihr lebt). — Aber der Mensch habe selbst auch etwas zu tun: Sich Gott befehlen am Morgen und danken am Abend. Auf den Menschen komme es an: »Wir müssen uns mit aller Kraft konzentrieren; wir müssen uns umwenden.«

Wir sind niemals allein. Über uns und neben uns ist eine Welt des Lichtes und der Hingabe, die sich offenbaren will. Es bedarf nur eines Loslassens des Eigenwillens und er durchströmt uns und heilt Seele und oft auch den Leib. Die Zukunft wird eine Zeit der Heilung sein müssen, dessen was wir der Erde und uns selbst angetan haben. Er, der die Wahrheit und das Licht ist, kam nicht zum Richten, sondern zur Heilung. So schreiten wir voller Vertrauen in die Zukunft, umhüllt immer wieder von einem Mantel des Lichtes, das er selber ist. Und die Synthese von Gott und Mensch, Licht und Finsternis geschieht im Menschen.

Christus spricht als Herr des Schicksals:

Sehet die Erde,
wie sie blutet aus vielen Wunden.
Heilet diese Wunden durch mich,
heilet und heilet
von Erdenwandel zu Erdenwandel
bis zur Erlösung
des Gestirns des Leidens und der Liebe.
Kehret zurück
zu eurem Ursprung:
Zur reinen Menschheitsseele,
die frei ist von allen Schlacken
der Verirrung und des Bösen.
Und ihr werdet die Heilung vollenden
Und die Erde entreissen
Dem Zugriff der Finsternis.
Dies ist das Ziel eurer Verwandlungen,
ihm folget nach
in Treue zu mir
durch alle Gezeiten.

Der Herr des Lichtes spricht:

*Sehet, ich bin bei euch zu jeder Stunde,
und so ihr mich rufet,
komme ich, euch zu trösten,
und so ihr meine Hilfe verlanget,
breite ich meine Hände über euch aus
und um euch ist Friede
und in euern Herzen mein Licht.
Darum erkennet und wisset,
dass ich der Herr bin
der immer euch nahe ist
mit seiner Hilfe
und mit seiner Liebe. -*

Lesung: DER 1. BRIEF DES JOHANNES 1

Vom Urbeginne her ist es; wir haben es gehört, wir haben es mit unseren Augen gesehen, wir haben es geschaut und haben es mit unseren Händen berührt: das Weltenwort, das alles Leben in sich trägt, von ihm wollen wir reden. Das Leben selbst hat sich geoffenbart, und wir haben es gesehen. Und so bezeugen und verkünden wir es euch als das Leben, das durch alle Zeitenkreise geht. Wir schreiben es euch, damit sich eure Freude erfülle.

Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm empfangen haben und die wir euch verkünden: Gott ist Licht, und keinerlei Finsternis ist in ihm. Wenn wir sagen, wir haben Gemeinschaft mit ihm, und führen doch unser Leben in der Finsternis, so ist, was wir sagen, Lüge, und was wir tun, hat keine Wirklichkeit. Erst wenn unser Leben ganz von Licht durchdrungen ist, so wie er selber im Lichte ist, verbindet uns die wahre Gemeinschaft, und das Blut Jesu, seines Sohnes, kann uns lösen von aller Verfehlung.

Wenn wir sagen, dass wir ohne Sünde sind, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Sind wir uns aber unserer Sündhaftigkeit bewusst und bekennen wir sie auch, so erweist er sich als treu und als gerecht; er nimmt die Sünden von uns weg und reinigt uns von allem, was unrecht an uns ist.